



Presse Photo

Spielereien am Strande —

Diese schrankenlose Badefreiheit hat sich aber erst in den letzten Jahrzehnten durchgesetzt. Unsere Großmütter noch waren in ihren unkleidsamen Badeanzügen (ein Trikot wäre shocking gewesen!) in jenen Bretterbuden isoliert, in deren Umgebung sich kein männliches Wesen wagen durfte. Die Mode der letzten Jahre hat ja das stärkere Geschlecht allmählich an den Anblick weiblicher Reize gewöhnt und dazu kommt, daß anstatt der Rubensschen Fülle von gestern die gegenwärtige Mode schlanke Linie vorschreibt, so daß also die Geschlechtsunterschiede nicht mehr so stark ins Auge fallen. Das Badeleben in den fashionablen Seebädern hat einen eigenen Reiz. Tagsüber spielt sich das gesamte Badeleben am Strande ab. Zwischen den Strandkörben räkelt man sich im Sande, die Augen nach dem Laufsteg gerichtet, der die Strandpromenade bedeutet, und läßt die Badegäste Revue passieren. Manch flüchtiger Strandflirt wird angeknüpft und das Dasein bekommt

und sich nach dem Bade wohliger ermüdet von der Sonne braun brennen läßt, und das gehört wohl mit zu den größten Wundern des modernen BADELEBENS: Mit den Kleidern fallen auch die Fesseln der Konvention. Aus den steifen, seriösen Damen und Herren werden lustige Buben und Mädels, die im Wasser allerlei Allotria treiben und das allerseltsamste daran ist, daß das Alter hierbei absolut keine Rolle spielt.



Phot.: Alex Binder

— und im Wasser
(Teddy Bill und Lilian Harvey)